

MIETER

WVG
GREIFSWALD



Wohnen
mitein
ander
LEBEN
ist unsere Sache

Zeitung

Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald



- Stadtbau aus der Vogelperspektive
- Analog geht - Digital kommt
- Fotorealismus aus der Dose
- Das war unser Mieterfest
- Dank und Ehrung
- Rätselspaß

Das Magazin für Mieter, Eigentümer und Freunde der WVG

Ausgabe: 2/2011
August 2011

Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald



Hans-Beimler-Straße 73
17491 Greifswald

☎ 03834 8040-0
☎ 03834 8040-299
✉ post@wvg-greifswald.de
www.wvg-greifswald.de
🕒 Mo. - Do. 08:00 Uhr - 18:00 Uhr
Fr. 08:00 Uhr - 15:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

- *Kostenlose Parkplätze stehen zur Verfügung. Chip zur Ausfahrt ist beim Empfang erhältlich.*
- *Der Stadtbus fährt alle 30 Minuten zu uns. Linie 1, Ausstieg Nelkenweg; Linie 5, Ausstieg Bahnhof Süd*

Büro der WVG Dienstleistungsgesellschaft mbH

Helmshäger Straße 5
☎ 03834 773240
☎ 03834 773855
✉ post@dlg-greifswald.de
🕒 Mo. - Do. 07:00 Uhr - 16:00 Uhr
Fr. 07:00 Uhr - 13:45 Uhr
(danach Bereitschaft GWS)

Havariedienst GWS

in Notfällen außerhalb der Geschäftszeiten
☎ 03834 5701-0
🕒 Mo. - Do. 18:00 Uhr - 08:00 Uhr
Fr. 15:00 Uhr - Mo. 08:00 Uhr

Mieterbeiratsbüro

jeweils 17:00 Uhr - 18:00 Uhr
Schönwalde I, Gustebiner Wende 3 b
Karree an der Lise-Meitner-Straße, Karree am Sportplatz, Karree IV: Termine nach Vereinbarung
Schönwalde II, Ostrowskistraße 11 a
Karree II: 1. Di. im Monat
Karree an der Pappelallee: 1. Do. im Monat
Innenstadt, Lange Reihe/Ecke Rotgerberstraße
Karree I/II: 2. Di. im Monat

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 3.....	Vorwort
Seite 4.....	Vernissage im Foyer
Seite 5.....	Bauzugestaltung
Seite 6.....	Qualitätsmanagement
Seite 7.....	Quartierbegehungen
Seite 8.....	Mieterfest 2011
Seite 9.....	Fotorealismus aus der Dose
Seite 10.....	Schönwalde II
Seite 11.....	Wohnungsübergabe
Seite 12.....	Theatercafé erwacht
Seite 13.....	Analog geht - Digital kommt
Seite 14.....	Quartiere für Mauerseglern
Seite 15.....	Rätselspaß

IMPRESSUM

Herausgeber

WVG mbH Greifswald
Hans-Beimler-Straße 73
17491 Greifswald
Tel: 03834 8040-0
Fax: 03834 829855
www.wvg-greifswald.de

Redaktion, Idee, Konzeption, Gestaltung

WVG mbH Greifswald
AG „Kommunikation PR/Marketing“

Druck

Hoffmann-Druck GmbH
Straße der Freundschaft 8
17438 Wolgast
Tel: 03836 2747-0
Fax: 03836 2747-19

Bildnachweis:

iStockphoto (Seite 13), ART EFX (4 x Seite 9), UHGW (Seite 12), Artenschutzzentrum (4 x Seite 14)

Auflage 12.000

Erscheinungsweise 3 x im Jahr 2011

Der redaktionelle Teil wurde sorgfältig recherchiert, dennoch wird für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung übernommen.

Copyright

WVG mbH Greifswald; alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung vervielfältigt oder verbreitet werden. Unter dieses Verbot fällt insbesondere die gewerbliche Vervielfältigung per Kopie, die Aufnahme in elektronische Datenbanken und die Vervielfältigung auf CD-Rom.

Liebe Leserinnen und Leser,

können Sie sich noch an die ersten warmen Sonnenstrahlen in diesem Sommer erinnern, wissen Sie noch, wann Sie das letzte Mal Ihre Blumen im Garten oder auf dem Balkon gegossen haben? Nach diesem verregneten Juli haben wir die schönen Pfingsttage schon fast vergessen. Leider verschwinden alle schönen und angenehmen Dinge sehr schnell aus unserem Gedächtnis. Wir wollen Ihre Erinnerung ein wenig auffrischen und gemeinsam in dieser Ausgabe der Mieterzeitung die schönen Ereignisse der letzten Monate Revue passieren lassen.

Ich denke zum Beispiel an unser Mieterfest am 25. Juni. Bei strahlendem Sonnenschein haben Sie unserem Stargast Andrea Jürgens zugejubelt und die Kinder hatten Spaß beim Trampolinspringen und Kinderschminken. Eine gelungene Veranstaltung, die wir natürlich traditionell auch im kommenden Jahr für Sie planen. Schon heute können Sie sich den letzten Samstag im Monat Juni als festen Termin für das Mieterfest der WVG eintragen.

Bei Traditionen bleibend, möchte ich Sie schon heute auf unser 3. Kaffeekonzert in der Stadthalle hinweisen. Am 21. September laden wir Sie bei Kaffee und Kuchen in die Stadthalle Greifswald zu einem Konzert von Andreas Pasternack und seiner Band. Der bekannteste Jazzmusiker aus Mecklenburg-Vorpommern wird Sie mit ganz ungewöhnlichen Tönen überraschen und spielt dann für Sie zum Tanz.

Unserer Ziel ist es, Ihnen qualitativ hochwertigen Wohnraum anzubieten und besser zu sein als die Konkurrenz. Als einziges zertifiziertes Unternehmen in Norddeutschland steht bei uns die Qualität unserer Arbeit und die unserer Lieferanten und Dienstleister an erster Stelle. Denn das Thema Beschaffung hat für die Instandhaltung und Modernisierung unserer Bestände, also Ihrem Wohnraum, eine besondere Bedeutung. Fragebögen ermitteln, wie zufrieden Sie mit der Arbeit der

Handwerker und Dienstleister waren. Nur so können wir Defizite erkennen und in Ihrem Sinne Maßnahmen ergreifen. Für die Auswertung der Leistungen brauchen wir also stets auch Ihre Mithilfe.

Apropos Mithilfe: Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um allen Mietern, die selbst unermüdet gegen das Regenwasser im Keller gekämpft haben, für ihren Einsatz zu danken. Es war ein tolles Zeichen in Zeiten einer Ausnahmesituation.

In dieser Ausgabe wollen wir Ihnen ein Quartier mit Charme vorstellen - Schönwalde II. Auch die Hauswarte in diesem Stadtteil der Universitäts- und Hansestadt Greifswald finden ihren Platz in der Mieterzeitung, ebenso wie die Ehrung unseres langjährigen Wegbegleiters, Maßnahmen, die wir zum Schutz verschiedener Arten umgesetzt haben und die Umstellung des analogen Fernsehempfangs.

Natürlich berichten wir auch, wie das Fassadenmotiv in der Koitenhäger Straße 1 - 3 entstanden ist. Viele spannende Themen, die Sie hoffentlich den sonnenarmen Sommer ein wenig vergessen lassen.

In der Hoffnung auf einen goldenen Herbst wünsche ich Ihnen eine schöne Zeit und ich denke wir sehen uns beim 3. Kaffeekonzert in der Stadthalle in Greifswald.

Ihr



Klaus-Peter Adomeit
Geschäftsführer



VERNISSAGE IM FOYER



„Ich glaube, ich bin untalentierte, aber trotzdem hat mir das Malen sehr viel Ausgeglichenheit und Ruhe vermittelt“, meint Annelie Dufke, Regionalleiterin des Demokratischen Frauenbundes Greifswald. Von diesen oder ähnlichen

Erfahrungen berichten viele Frauen und Männer, die im Malzirkel die Aquarellmalerei für sich entdeckt haben und nun stolz ihre Werke präsentieren.

Bereits seit 2008 gibt es den Malzirkel in Greifswald. Seinerzeit wurde dieses Angebot initiiert, um ein ganz konkretes Projekt zu verwirklichen. Einen Kalender mit selbstgestalteten Zeichnungen. Die Hobbykünstler jedoch hatten so viel Spaß an den wöchentlichen Mal- und Zeichenstunden, dass es dieses Angebot auch heute noch in den Räumen des Demokratischen Frauenbundes gibt.

Wir haben im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit dem Bündnis für Familie die Idee entwickelt, diese Werke in unserem Foyer einem breiten Publikum zu präsentieren. Unsere Besucher werden in den kommenden Monaten die Gelegenheit haben, sich die Aquarelle in unserer Geschäftsstelle, Hans-Beimler-Straße 73, anzuschauen. Einige der Werke können bei Interesse käuflich erworben werden.

KINDERTAG MIT EIS, SPIEL UND SPASS



Bei strahlendem Sonnenschein fanden zahlreiche Kinder am 1. Juni 2011 den Weg zur WVG. Anlässlich des Internationalen Kindertages hatten wir zum gemeinsamen Eis-schlecken eingeladen. Schoko, Vanille oder Erdbeer - bei warmen Sommerwetter war die Geschmacksrichtung nicht entscheidend.

Wichtiger war: Es gab reichlich und zwar für alle. Und wer dann immer noch nicht genug hatte, konnte beim beliebten Glücksrad auch noch tolle Preise gewinnen.



Bereits seit 2008 pflegt die DLG die Unternehmenspatenschaft mit dem Greifswalder Kindermittagstisch und erfüllt diese Kooperation immer wieder mit Leben. Zum Internationalen Kindertag organisierte das Jugend- und Freizeitzentrum TAKT, in dem auch der Kindermittagstisch beheimatet ist, ein Kinderfest für die Kleinen. Selbstverständlich unterstützte auch die DLG die Party für die Kinder. Neben leckeren Grillwürstchen gab es zahlreiche Möglichkeiten zum Toben, Spielen und Spaß haben. Die gute Kooperation mit dem Kindermittagstisch und ein gemeinsames Hinwirken auf das Fortbestehen einer Projektidee, die so wertvoll und wichtig für die gesunde Entwicklung unserer Kinder ist, liegt uns auch in Zukunft sehr am Herzen, so dass noch viele gemeinsame Events folgen werden. Die Kleinen wird es freuen.

BUNT STATT BRAUN

Etwa 3.000 Menschen strömten am 1. Mai auf das Gelände der ehemaligen Marx/Engelsschulen. Zuvor marschierten sie durch die Straßen Greifswalds, um gemeinsam ein Zeichen gegen den Rechtsextremismus zu setzen. Ein buntes Fest für die ganze Familie mit vielen Angeboten für Kinder und einem musikalischen Rahmenprogramm auf der Bühne wurde von den zahlreichen Vereinen und Verbänden organisiert. Auch wir beteiligten uns aktiv und das Glücksrad lockte mit Preisen und Geschenken besonders die Kleinen immer wieder zu unseren Stand.



MIETERBEIRÄTE AN BORD



Seit fünf Jahren sind die gewählten Mieterbeiräte für die WVG ein wichtiges Bindeglied zwischen Mieter und

Vermieter. Zur Verbesserung der Kommunikation sowie der Nachbarschaftsverhältnisse in den Wohnquartieren arbeiten wir mit den Mieterbeiräten aus fünf Karrees in Schönwalde I und II und auch mit den Mietervertretern der Innenstadt partnerschaftlich zusammen. In vermittelnder Funktion helfen die Mieterbeiräte, die Kundenfreundlichkeit weiter zu verbessern und wirken somit unterstützend auf die Zufriedenheit der Mieter wirken. Noch in diesem Jahr stehen die Neuwahlen auf dem Programm. Als Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit der Männer und Frauen gab es zum Fischerfest einen zünftigen maritimen Ausflug auf der "Christian Muther". Ein toller Segeltörn bei strahlendem Sonnenschein und vielen netten Gesprächen als erlebnisreicher Ausklang einer erfolgreichen Legislaturperiode.

KOOPERATION MIT DER IGS „ERWIN FISCHER“



17 Schüler und Schülerinnen der 7. und 8. Klassen der Integrierten Gesamtschule „Erwin Fischer“ haben sich im Juni künstlerisch betätigen können. Im Rahmen einer Projektwoche haben die Jungs und Mädels den Bauzaun am Wieckler Brückenhof verschönert. Gemeinsam mit der Kunstlehrerin Frau Emmel-Stüber wurde das Projekt „Bauzaungestaltung“ geplant, vorbereitet und über die kreative Umsetzung philosophiert. Die benötigten Farben wurden dankenswerter Weise von einer Firma gestiftet, die am Bau des Wieckler Brückenhofes tätig war. Für die Schüler des Kunstunterrichtes war es eine schöne Abwechslung und für den Bauzaun eine bunte Aufwertung.

KONFLIKT MANAGEMENT

Stefan Struwe, Konfliktmanager bei der WVG, beschäftigt sich täglich mit Nachbarschaftskonflikten zwischen den Mietern. Im Juni besuchte er die Integrierte Gesamtschule „Erwin Fischer“ und informierte die Schüler der 7. - 9. Klassen über das Thema. Im Rahmen des Wahlpflichtfaches „Mediation“ kam es zu spannenden Gesprächen zwischen unserem Mitarbeiter und den Schülern. Viele Fragen zu den Themen Konflikten, Streitschlichtung, Mediation verbunden mit praktischen Lösungsansätzen zwischen zerstrittenen Parteien wurden angesprochen. In einer lockeren Atmosphäre konnte Stefan Struwe auch über die Auswirkungen von rücksichtslosem Verhalten bei Nachbarn untereinander eingehen und viele Reaktionsstrategien erläutern.



QUALITÄTSMANAGEMENT



Qualität von uns für Sie. Das beinhaltet auch die Qualität unserer Lieferanten und deren Dienstleistungen.

Denn das Thema Beschaffung hat für die Instandhaltung

und Modernisierung unserer Bestände, also Ihrem Wohnraum und das Wohnumfeld, eine besondere Bedeutung.

Bei der Vielzahl an Vergaben von Aufträgen an Handwerker und anderen Dienstleistern im fünfstelligen Bereich (pro Jahr), ist es demnach wichtig, Kenntnisse über die gelieferte Qualität zu erlangen.

Zur Aufrechterhaltung der Lieferung von qualitativ hochwertigen Dienstleistungen und Materialien führten wir deshalb das System zur Bewertung der Lieferanten ein.

Auch unsere Tochterunternehmen DLG und PGS haben dieses Bewertungssystem übernommen.

Das System soll rechtzeitig negative Tendenzen anzeigen und bietet die Möglichkeit, bei Erkenntnis negativer Ergebnisse Gegenmaßnahmen einzuleiten. Unser Ziel ist es, langfristig nur mit Lieferanten zu kooperieren, die unsere Anforderungen erfüllen und unsere Ansprüche an Qualität erbringen können. Wie funktioniert es?

Ein Beispiel: Eine Handwerksfirma erhält von uns einen Auftrag zur Durchführung einer Reparatur in einer Wohnung. Mit dem Auftrag senden wir einen Fragebogen, der dem Mieter nach Ausführung der Arbeiten zu überreichen ist. Unter Verwendung dieses Fragebogen hat der Mieter die Möglichkeit, die Abarbeitung seiner Schadensmeldung zu beurteilen. Wir registrieren diese Beurteilung und werten sie statistisch aus.

zertifiziert

Unabhängig von der Beurteilung des Mieters, erfolgt eine Bewertung der Handwerksfirma durch die Mitarbeiter unserer Verwaltung nach folgenden Kriterien:

- Wurden vereinbarte Termine und Kostenlimits eingehalten?
- Wurde die Fertigstellung/Erledigung beim Verwalter gemeldet?
- Gab es Beanstandungen in der Qualität?

Abweichungen von den ursprünglich genannten Anforderungen (vom Auftrag) können so gefiltert werden. Dadurch sind wir in der Lage, Gegenmaßnahmen einzuleiten. Bemängelte Sachverhalte/Auftragsausführungen werden mit den Lieferanten ausgewertet. In seltenen Fällen wird eine vorübergehende Sperrung aufgrund gravierender Verstöße des Lieferanten ausgesprochen.

Fazit: Seit Einführung dieses Systems (2007) analysieren wir das Qualitätsniveau unserer Lieferanten. Negativ bewertete Leistungen wurden mit dem Leistungserbringer ausgewertet. Negative Tendenzen erkennen wir bei der Analyse, was eine Korrektur ermöglicht. Stabile und qualitätsorientierte Beziehungen zu unseren Partnern/Lieferanten sind nachweisbar.

Beispiele in Zahlen:

Jahr	bewertete Aufträge von Handwerkern/Dienstleistern	Qualität & Einhaltung von Fristen		
		gut	mangelhaft	nicht ausreichend
2007	6.111	5.944	156	11
2008	13.067	12.776	273	18
2009	13.071	12.651	405	15
2010	12.498	12.215	280	3

JUNG UND DYNAMISCH

Voller Elan hat Nils Maibohm am 1. August 2011 seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei uns begonnen. In den kommenden drei Jahren erwarten den 20-jährigen spannende Tage, denn er wird alle Bereiche unseres Unternehmens durchlaufen. Die Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei uns war seine 1. Wahl. Auch wenn der Abiturient bereits im Februar einen Ausbildungsvertrag bei einem anderen



Unternehmen unterschrieben hatte, war für ihn klar: Ich will zur WVG. Diese Chance hat sich geboten, Nils hat sie genutzt und ist mittlerweile von Anklam nach Greifswald umgezogen.

„Selbst dabei hat mich die WVG unterstützt“, so der Azubi. Derzeit werden im UNTERNEHMENS-VERBUND WVG acht junge Männer und Frauen in unterschiedlichen Berufsbildern ausgebildet.

QUARTIERBEGEHUNGEN UND TERMINE



Jährlich realisieren wir für die Mieter gemeinsam mit den Mieterbeiräten und den Vertretern der Ortsteilvertretungen eine Begehung aller Quartiere. Wir schauen uns dabei Problemstellen an und versuchen vor Ort, Lösungen zu analysieren. Wir kommen dabei mit unseren Mietern ins Gespräch und erfahren, wie sie sich die Entwicklung ihres Quartiers vorstellen. Auch von unserem Tochterunternehmen DLG ist sowohl ein Vertreter als auch der zuständige Hauswart bei der Begehung dabei. Auch Sie können uns bei unserer Arbeit tatkräftig unterstützen und Ihr Quartier mitgestalten.

TERMINE:

Donnerstag, 01.09.2011, 16:00 Uhr

Quartierbegehung Schönwalde I

Kräpelin-Wende 1 - 4, 5 - 7 und 8 - 9

Treffpunkt: Kräpelin-Wende 1

Donnerstag, 08.09.2011, 16:00 Uhr

Quartierbegehung Schönwalde I

Gaußstraße 7 - 11 und Gustebiner Wende 3 - 5, 6 - 10

Treffpunkt: Gaußstraße

Donnerstag, 15.09.2011, 16:00 Uhr

Quartierbegehung Schönwalde II

Koitenhäger Landstraße 1 - 7, Ostrowskistraße 9 - 12

Treffpunkt: Ostrowskistraße 12

Donnerstag, 22.09.2011, 16:00 Uhr

Quartierbegehung nördliche Mühlenvorstadt

W.-Rathenau-Straße 20 - 23, 24/25, 26 - 28 und 29 - 30

Treffpunkt: Hofbereich W.-Rathenau-Straße

EHRUNG FÜR ERFOLGREICHE ARBEIT

„Man könnte sagen, keiner kennt den Bestand der WVG so gut, wie Herr Dr. Buske“, mit diesen Worten eröffnete die Sachgebietsverantwortliche Liegenschaften/Verkauf/Vertragsmanagement Birthe Eichendorf die feierliche Verabschiedung eines langjährigen Partners und Wegbegleiters der WVG. Herr Dr. Konrad Buske, seines Zeichens selbstständiger Sachverständiger für Wertgutachten, arbeitete seit über 20 Jahren für uns und analysierte und bewertete unsere Immobilien. „Erfahrungen sammelt man nur, wenn man viele Objekte bewertet“ sagt der fast 75-jährige Greifswalder. Dieses Wissen hat er als Mitbegründer und Mann der 1. Stunde im Gutachterausschuss der Universitäts- und Hansestadt Greifswald eingebracht. Mit einem weinenden und einen lachenden Auge will sich der rüstige Wertgutachter nun seinen Hobbys widmen. Kegeln, Modellflugbau und Klavier spielen. Wir wünschen Herrn Dr. Buske auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute, Gesundheit und viel Schaffenskraft.



Birthe Eichendorf, Sachgebietsverantwortliche Liegenschaften/Verkauf/Vertragsmanagement; Dr. Konrad Buske, Sachverständiger für Wertermittlungen; Hans-Georg Klein, Vorsitzender Gutachterausschuss UHGW; Ralf-Georg Jäger, Prokurist WVG/Leiter Wohnungswirtschaft (v. l. n. r.)

DAS WAR UNSER MIETERFEST 2011



Buntes Programm lockte Gäste zu uns



Es ist zu einer schönen Tradition geworden und von Jahr zu Jahr folgen mehr Mieter und Gäste unserer Einladung zum Mieterfest. Ein buntes Programm, Leckeres vom Grill und viele kleine Überraschungen versprach allerhand Kurzweil.

haben. Dennoch möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Sponsoren für Ihre Geld- und Sachspenden zu bedanken“, betont Geschäftsführer Klaus-Peter Adomeit.



Sheila & Big Daddy sorgten im Zelt mit ihren Hits der 90iger, Folk und Blues für gute Stimmung. Die Kleinen der Greifswalder Tanzschule D & D begeisterten die Gäste mit ihrem umfangreichen Repertoire und ein Team vom ALCEDO Levenhagen gab Fitnessstipps.



Stargast des Mieterfestes war ohne Zweifel Andrea Jürgens. Zu ihrem Auftritt schien das Festzelt aus allen Nähten zu platzen. Textsicher und tanzfreudig wurde jeder ihrer Songs aus den vergangenen 25 Jahren mitgesungen. Zugaberufe und tosender Applaus ließen die sympathische Künstlerin eine Zugabe nach der anderen singen. Im Anschluss nahm sich die Sängerin viel Zeit für die zahlreichen Fans, beantwortete Fragen und unterschrieb Autogrammkarten. „Ich denke, auch in diesem Jahr können wir stolz sein auf die Resonanz und Akzeptanz unseres Mieterfestes, deren Erfolg wir nicht zuletzt auch unseren Partnern AEN und ALCEDO zu verdanken



DANK AN UNSERE SPONSOREN

- Martens & Prah! Versicherungskontor GmbH • AEN Audio Equipment Nord GmbH • Hardtke - Svensson & Partner • Deutsche Kreditbank AG • Elektro Pens • Ahlgrimm Dachdeckerei & Klempnerei • HKW Rechtsanwälte • Ausbaugenossenschaft Anklam e. G. • Wrangelsburger Fenstersysteme GmbH • Firma Möller, Bodenbeläge aller Art • NOBA Schlüsselfertigbau GmbH • Malerbetrieb Norbert Vahl • Hochbau GmbH • NFH-Bau Neubrandenburg • Firma Spiering, Heizung, Sanitär • USD Uni Service Dienstleistungs GmbH & Co. KG • Ingenieurbüro Joecks • IRB Iso-Rüst-Bau GmbH • Bodden Bau GmbH • DOMUS AG • Theatercafé Greifswald • Mecklenburger Blitz Verlag • Elektromeister Thomas Wetzel • Sanitärinstallation Böttcher • Bauunternehmung Steinbrügger • Raumausstatter Urbrock • Sicherheitstechnik & Metallbau Schröter • Stein-Haus GmbH • Malermeister Aßmuß • Malerbetrieb Krull • Gerüstbau Hüher • Dachdeckermester Korinth • Malermeister Hochschild • Elektro-Firma Glöden

FOTOREALISMUS AUS DER DOSE



Es ist bereits spät an diesem Abend im Juli – die Dämmerung hat bereits eingesetzt. In der Koitenhäger Straße 1 – 3 tut sich etwas. Plötzlich ist alles hell erleuchtet.

Zwei junge Männer huschen durch den Lichtkegel und fahren mit zwei Steigern die Fassade des Wohnhauses herauf.

Es sind keine Graffiti-sprayer, auch wenn ihr Werkzeug die Sprühdose ist. Markus Ronge und Christian Hipp sind Fassadengestalter, die in unserem Auftrag mit ihrem künstlerischen Talent den Giebel des Wohnhauses aufpeppen sollen. „Eigentlich haben wir schon immer gemalt“, erzählt der 34-jährige Markus Ronge. Selbst während der Ausbildung und dem Studium haben sie parallel an der Entwicklung der Geschäftsidee gearbeitet. „Das war vor 10 Jahren. Wir sind mit der Entwicklung und unseren Auftragsbüchern super

zufrieden“, so Ronge über seine abwechslungsreiche Arbeit. Deutschlandweit sind die beiden Männer unterwegs, gestalten Trafohäuschen, Bushaltestellen und Häuserfassaden mit individuellen Motiven. Das Motiv der Familie und der Kulisse der Greifswalder Innenstadt war unsere Vorlage.



Das Team um Markus Ronge hat daraus einen Entwurf erstellt. Die



Genehmigungen wurden eingeholt, Details wurden geklärt und abgesprochen und dann konnte es losgehen. Dabei wurde das Motiv



Projektor an die Fassade geworfen, die Grundierung wurde gestrichen und die Details wurden an die Fassade gebracht. Alles andere ist Erfahrung; der geschulte Blick

für Maßstabstreue und Farbharmonie resultiert aus der jahrelangen Arbeit an der Spraydose.

40 Spraydosen in 25 Farbnuancen wurden in 70 Stunden verbraucht. Tag um Tag konnten die Anwohner das Spektakel verfolgen - bis der Regen kam. Die Wetterlage zwang die Potsdamer zur Zwangspause. Noch ist der Auftrag nicht erfüllt, auch wenn schon heute sehr gut zu erkennen ist, wie das Motiv die Bewohner und Besucher der Stadt freundlich begrüßen wird.



**IN JEDEM STADTTEIL GIBT ES FÜR DIE MIETER DER WVG HAUSWARTE,
DIE STETS EIN OFFENES OHR FÜR IHRE SORGEN UND PROBLEME HABEN.**

SCHÖNWALDE II - EIN QUARTIER MIT CHARME

Über 58.000 Menschen leben in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. 30 % von ihnen in einer Wohnung der WVG. In 10 Stadtteilen halten wir Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten bereit. In den folgenden Ausgaben wollen wir Ihnen Ihren Stadtteil etwas näherbringen und stellen Ihnen Ihren Hauswart vor, den Sie bei Sorgen oder Problemen vertrauensvoll um Rat fragen können. Heute widmen wir uns dem Stadtteil – Schönwalde II. Es gibt 5.349 Haushalte, 38 % (2.021) dieser Haushalte in Schönwalde II gehören der WVG.

Die Bauarbeiten für den Stadtteil Schönwalde II wurden im Jahr 1974 begonnen. Für die Arbeiter und Angestellten der Großbetriebe Nachrichtenelektronik Greifswald und KKW Lubmin wurde damals stets neuer Wohnraum benötigt. 1980 war der für Schönwalde II typische fünfgeschossige Wohnungsbau abgeschlossen. Heute ist ein Großteil der Häuser im Wohngebiet bereits teil- bzw. komplett saniert. Die Verdichtung des Wohngebietes in den 80er Jahren wird heute durch schrittweisen Rückbau aufgehoben. Auf den Höfen der Wohnhäuser entstehen Parks und Grünflächen mit Erholungs- und Freizeitwert. Schönwalde II ist eines der bestorganisierten und infrastrukturell ausgebauten Wohngebiete Greifswalds. Es gibt mehrere Schulen und Kindertagesstätten. Das Klinikum der Universität befindet sich ganz in der Nähe.

IHRE HAUSWARTE IN SCHÖNWALDE II



HERR MEIER

STÜTZPUNKT E.-Thälmann-Ring 26

ZUSTÄNDIGKEITSBEREICHE

M.-Gorki-Straße 6 – 10;

E.-Thälmann-Ring 26, 29, 31 – 33, 40 – 43, 16 – 18, 19 – 24, 34 – 36;

Koitenhäger Landstraße 14 – 16; Komplex Tolstoistraße 5 – 8, 9 – 10, 13 - 16



HERR LIPPOLD

STÜTZPUNKT Makarenkostraße 42

ZUSTÄNDIGKEITSBEREICHE

Makarenkostraße 9 – 11, 13 – 14, 16 – 17, 36 – 37, 38 – 40, 42 – 46;

Dostojewskistraße 11 – 13;

Makarenkostraße 12, 16 - 17, 39 - 41



HERR HOLLÄNDER

STÜTZPUNKT E.-Thälmann-Ring 51

ZUSTÄNDIGKEITSBEREICHE

E.-Thälmann-Ring 44 – 47; Koitenhäger Landstraße 1 – 3, 4 – 7;

Ostrowskistraße 9 – 12; E.-Thälmann-Ring 51 – 54, 55 a – j

REGENFÄLLE IM JULI



Der Juli 2011 wird uns wohl wegen der starken Regenfälle noch lange in Erinnerung bleiben. In Greifswald fielen zum Teil mehr als 400 % mehr Regen, als die Durchschnittswerte des Deutschen Wetterdienstes bislang aufgezeichnet haben. Der Starkregen verursachte Überflutungen auf Straßen, zahlreiche Keller liefen voll und unsere Hauswarte waren pausenlos im Einsatz, ebenso wie Feuerwehr und Technisches Hilfswerk. Schnell stießen die Männer an ihre Grenzen und das

haben auch viele unserer Mieter erkannt. Beherzt wurden die Ärmel hochgekrämpt und selbst mit angepackt, um Kellerräume schnell wieder trockenzubekommen. **Auf diesem Weg wollen wir uns bei allen Mietern bedanken, die selbst tatkräftig geholfen haben, diese Situation zu bewältigen.**



HAUSWARTE WERDEN GESCHULT



Die Männer der DLG kennen die Situation und die Mieter in unseren Beständen, sind immer vor Ort und haben stets ein offenes Ohr für die Bewohner. Aus aktuellem Anlass verstärkte sich der Wunsch der Hauswarte, mehr Informationen über das Verhalten im Brandfall, über den Schutz vor Brandstiftung und das Sichern der Rettungswege zu erfahren. Auch was man unter gefährlichen Brandlasten versteht, erörterte der Brandamtmann der Feuerwehr Greifswald Heino Korthase in einer Informationsveranstaltung. Mit diesem Wissen können die Männer jetzt ganz konkret Probleme ansprechen und beseitigen.

WIECKER BRÜCKENHOF

„Wir haben lange nach einer passenden Wohnung gesucht“, erzählt Christiane Kern, die im Mai die Schlüssel für ihr neues Heim in Wieck in Empfang genommen hat und vom Geschäftsführer Klaus-Peter Adomeit einen Willkommensblumenstrauß bekam. Gemeinsam mit ihrem Partner Michael Berger wünschte sie sich eine Wohnung am Wasser. „Wir haben zuvor ein Jahr in Binz gelebt, wollten in Greifswald einen Coffee-Shop in der Innenstadt eröffnen und suchten nach einer passenden Wohnung für uns“, berichtet Michael Berger. Auf das Projekt „Wiecker Brückenhof“ sind die beiden im Internet gestoßen. Schnell haben sie sich für die 3-Zimmer-Wohnung in der ersten Etage mit Balkon und Blick auf den Ryck entschieden.

„Wir konnten sogar unsere eigenen Ideen einbringen, haben jetzt unsere Wunschdusche und die passenden Fliesen dazu“, schwärmt die Unternehmerin, die schon nach wenigen



Tagen nach Greifswald umgezogen ist. Knapp drei Monate nachdem das erste Haus an die Mieter übergeben wurde, steht nun für weitere acht Familien der Umzug in die vier 2- und 3-Zimmer-Wohnungen in den Wiecker Brückenhof auf dem Programm. Alle Wohnungen im Wiecker Brückenhof sind schwellenarm und seniorengerecht, haben einen gehobenen Standard, Fußbodenheizung, Balkon oder Terrasse und einen Pkw-Stellplatz. Die endgültige Fertigstellung des Projektes von insgesamt fünf zum Teil kombinierten Wohn- und Geschäftshäusern ist für den Sommer 2012 geplant.

THEATERCAFÉ ERWACHT



Es gibt ein ehrgeiziges Ziel: Das Theatercafé soll im Dezember die ersten Gäste in einem völlig neuen Ambiente begrüßen. Bis dahin gibt es für die bauausführenden Unternehmen noch jede Menge Arbeit. "Wir werden die Gestaltung der Außenanlagen vorziehen, um dem Betreiber die Möglichkeit zu geben, sich so schnell wie möglich, den Gästen präsentieren zu können", versprach Geschäftsführer Klaus-Peter Adomeit. Die Bauleiterin der PGS Gudrun Schaffner hofft, dass zum Tag des offenen Denkmals am 11. September 2011 von 10:00 bis 13:00 Uhr allen interessierten Gästen einen Blick in das Theatercafé ermöglicht werden kann. Bis dahin soll auch der Außenbereich gestaltet sein.

Pläne für die Gestaltung des Theatercafé finden Interessierte schon heute auf der Homepage des TCs. Neben alten Fotos und einem Infoblog gibt es auch die Abstimmung zum Logo des Theatercafés. Homepage Theatercafé: www.theater-cafe.com

DAS TEAM DER PGS STELLT SICH VOR



Gudrun Schaffner

Dipl.-Bauingenieurin (FH)

Bauleiterin

seit 01.04.2011
bei der PGS

Gudrun Schaffner hat die Bauleitung für den Ausbau des Theatercafés übernommen. Außerdem überwacht die Bauingenieurin die Arbeiten an den Außenanlagen in der Tolstoistraße 5 - 8, 9/10, in Schönwalde I im Nikolajewweg 1/2, 3 - 7, 8/9, in der Max-Planck-Straße 1 - 6 und im Dubnaring 1 - 4. Zu den täglichen Arbeiten einer Bauleiterin bei der PGS gehört allerdings auch, bei allen Garantieendbegehungen vor Ort zu sein.

Bautagebuch – Momentaufnahmen
Ein Blick auf unsere aktuellen Bauprojekte

Sanierungsmaßnahmen:
Dach
Fassade
Balkone

Vierower Wende 5 - 6
Fertigstellung:
Oktober 2011

vorher

jetzt

Hofseite ↙

Fertigstellung:
Oktober 2011

Ernst-Thälmann-Ring 7
Fertigstellung:
Dezember 2011

PGS GRÜNBILDE

ANALOG GEHT - DIGITAL KOMMT



Auch weiterhin analoges Fernsehen über das Fernsehkabel

Medienberichten zufolge wird am 30. April 2012 die Verbreitung analoger Fernsehprogramme über Satellit abgeschaltet.

Da fast alle unsere Häuser bereits durch einen Kabelanschluss versorgt werden, sind Sie als Mieter kaum betroffen. Ihr Bildschirm wird am 1. Mai 2012 nicht schwarz bleiben, denn über das Fernsehkabel können Sie auch weiterhin das analoge Programmangebot empfangen. Bei den wenigen Wohnhäusern ohne Kabelanschluss prüfen wir derzeit, wie und wann eine Nachrüstung für den digitalen Empfang möglich ist.

Analog und digital was ist der Unterschied?

Die digitale TV-Verbreitungstechnik bietet eine bessere Bild- und Tonqualität und benötigt weniger Bandbreite im Kabel. Das heißt, dass auf einem Kanal mehrere digitale Fernsehprogramme eingespeist werden können. Das bietet die Möglichkeit einer viel größeren Programmvielzahl im digitalen Kabel.

Programmangebot über das TV-Kabel

Haushalte mit Kabelanschluss können über 100 digitale Fernsehprogramme und zusätzlich jetzt schon 18 Programme in hochauflösender TV-Qualität (HDTV) empfangen, ab Oktober kommen Sixx, Pro Sieben, SAT 1 und Kabel 1 dazu. Auch über das Jahr 2012 hinaus können über das TV-Kabel weiterhin bis zu 33 analoge Programme angesehen werden.

Welche Technik für analoges und digitales Fernsehen?

Analoge Programme können mit einem herkömmlichen Fernseher angesehen werden. Für den Empfang von digitalen Programmen sind geeignete Empfangsgeräte erforderlich. Die neueren Fernsehgeräte verfügen über einen eingebauten Digitalreceiver, bei älteren Fernsehgeräten ist ein kabeltauglicher Digitalreceiver erforderlich, der zwischen Anschlussdose und Fernseher geschaltet wird. Alle Mieter, die das neue hochauflösende Fernsehen (HDTV) genießen möchten, benötigen einen HD-tauglichen Fernseher und einen HD-Receiver bzw. auf Wunsch einen HD-Videorecorder. Für den Empfang privater Fernsehprogramme in digital und HDTV ist zusätzlich eine Smartcard erforderlich.

VERANSTALTUNGSTIPPS

Weihnachts-Gala
Gesang und Moderation: Kathrin & Peter

25. November 2011, 19:30 Uhr - Moltzweckhalle im Bobrowalde-Center

Bata Illic Kathrin & Peter Lara Chris Andrews
"Michaela" "Wenn nicht heute, wann denn dann" "Wahnsinn" "Yesterday Man"

KAFFEE-KONZERT WVG GREIFSWALD

- Konzert und Tanz mit
Andreas Pasternack & Band
- Kaffee und Kuchen inklusive

5,00 €

21. SEPTEMBER 2011
15:00 UHR
Stadthalle Greifswald

KARTENVORVERKAUF
ab 05.09.2011 bei der WVG

GREIF MIT EIN - GREIFSWALDER KLIMASCHUTZ



GREIF mit ein!

Greifswalder Klimaschutz im Fokus

Der Fotowettbewerb

Bereits zum 3. Mal organisiert das Klimaschutzbündnis Greifswald 2020 - in der auch wir aktives Mitglied sind - den Klimaaktionstag.

Am **18. und 19. November 2011** dreht sich in der **Stadthalle Greifswald** alles um die Themen Nutzung von regenerativer Energie, energieeffizientes Bauen, nachhaltige Mobilität und verantwortungsvoller Konsum. Im Foyer der Stadthalle präsentieren sich lokale und regionale Firmen auf einer Klima- und Energiemesse. Spannende Vorträge, Filmbeiträge und Auftritte des Studententheaters, Schüler der Musikschule, des „Theaters Schneckenreiter“ und am Freitagabend der Band „Krach“ bilden den kulturellen Rahmen der zweitägigen Veranstaltung. Auch ein kostenloser Busshuttle vom Nexöplatz zur Besichtigung des Heizkraftwerkes und des Wasserwerkes steht für Interessierte parat. Neben dem Klimaaktionstag sind von den Bündnispartnern weitere Veranstaltungen organisiert worden, die innerhalb der Klimaaktionswoche vom 14. bis 19. November 2011 über die Bühne gehen werden. Die Gewinner des diesjährigen Fotowettbewerbes „GREIF mit ein! Greifswalder Klimaschutz im Fokus“ werden vom Oberbürgermeister Dr. Arthur König ausgezeichnet.

Einsendeschluss ist der 30. September 2011.

Mitmachen lohnt sich. Es gibt tolle Preise. Nähere Informationen auch auf www.wvg-greifswald.de.

STADTUMBAU AUS DER VOGELPERSPEKTIVE

Der Stadtumbau Ost ist für die WVG weitestgehend abgeschlossen. In 7 Jahren hat das Ostseeviertel-Parkseite ein komplett neues Gesicht erhalten. 520 sanierte, individuell gestaltete Wohnungen sind entstanden, gepaart mit einer frischen Außenanlagengestaltung und so manchem futuristisch anmutendem Detail an den Fassaden.

Durch den Umbau der Gebäude, die Sanierung der Fassaden aus Klimaschutzgründen und den Rückbau von 362 Wohneinheiten haben auch viele Mauersegler und Fledermäuse ihre Wohnquartiere verloren. Aus diesem Grund haben wir für Dohlen, Sperlinge und andere Tiere an den Fassaden neue Lebensräume geschaffen, die von ihnen bereits sehr gut angenommen werden. Wie zum Beispiel die



Montage im Helsinkiring 6 - 8, 18, 19:

- 4 Stück Fledermausganjjahresquartiere
- 13 Stück Fledermaushohlröhren
- 60 Stück Fledermauseinflüge/-blenden
- 12 Stück Mauerseglernistkasten 3-fach

Montage am Giebel Helsinkiring 19:

- 2 Stück Mauersegler-/Fledermaushaus 1 MF Schwegler
- 6 Stück doppelte Mehlschwalbenfassadennester
- 2 Stück Sperlingskoloniehäuser 1 SP Schwegler
- 1 Stück Mauerseglerkasten
- 8 Stück Fledermaussommerquartiere

Monatge im Helsinkiring 9 - 13:

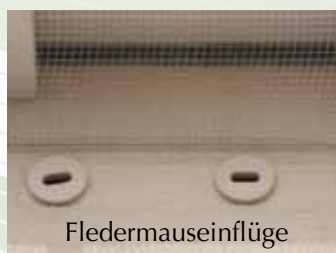
- 20 Stück Fledermausganjjahresquartiere
- 5 Stück Mauersegler-/Fledermaushaus
- 26 Stück Fledermauseinflugblende
- 5 Stück Mauerseglernistkasten 3-fach
- 6 Stück Mauerseglerkasten 1-fach
- 5 Sperlingskoloniehäuser
- 28 doppelte Mehlschwalbenfassadennester
- 3 Stück Mehrfachsystem "Einbaustein" für Dohlen



Fledermauseinflüge



Mehlschwalbenfassadennest



Fledermauseinflüge



Fledermaushohlröhren

RÄTSELSPASS

kleines Orchester	sich anstrengen	schmaler Weg	unbest. Fürwort	Militärkrankenhaus	herb. trocken (Sekt)	nach Art von (franz.)	ein Rauschgift	gut wahrnehmbar	Gliedmaßen	Administrator	knapp, wenig Raum lassend		
▶	▼	▼		▼	9	10		▶	▼		8		
Abk.: Bundesfreiwilligen-dienst	7		Geschehenes (ad ... legen)			mager, trocken			6	kath. Geistlicher i.R.			
Monat				Wir verlosen 3 x 2 Freikarten für die „WEIHNACHTSGALA“ am 25. November 2011.				unnötig längere Strecke	4				
▶		letzte Ruhestätte	Amerikaner (Mz., Kw.)					Sportmannschaft		poetisch: Pferd			
Gesottenes, Gekochtes	fertig gekocht	13						Abk.: besonders	Kfz.-Z.: Leer				
▶			3	span. Ausruf: hurra!, bravo!	Körperspray (Kurzw.)	kleine franz. Kneipe					2		
heiße Quelle		Karpfenfisch, Döbel			aktueller Krankheits-erreger				Kälteprodukt		11		
Verhältniswort	12			das eigene lich	5		kurze Hosen	1					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

4				2	1			6
	7		6	8	2			
2	8	6		4				
8	1	7	4	2		9	3	
	6	5	1		3		2	
		4		7		1		
7	5	2		4		6	3	1
		8	3					2
6	4							5



BILDERRÄTSEL

In welcher Straße steht dieses Haus?

Haben Sie eins der Rätsel lösen können?

Prima, dann tragen Sie nun für die Lösung des Kreuzworträtsels die Lösungsbuchstaben entsprechend der Zahlen und für die Lösung des Sudokus die Zahlen entsprechend der Farben in die Kästchen ein.

Senden Sie uns das Lösungswort oder die Zahlenreihe (Sudoku) per Post oder E-Mail bis zum **14. Oktober 2011** an die

Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald

Kennwort: **Preisrätsel**

Hans-Beimler-Straße 73, 17491 Greifswald
oder an post@wvg-greifswald.de

AUFLÖSUNG MIETERZEITUNG 01/2011

Lösungswort: Wohnquartier

Sudoku: 5686

Bilderrätsel: Max-Reimann-Straße 21

Über einen Gutschein

vom Griechischen Restaurant „Athen“ kann sich

Werner Assmann aus Greifswald freuen.

Kabel-Power

mit bis zu **100 Mbit/s!**

19,90

€/Monat im 1. Jahr, danach **39,90** €/Monat **1**

Doppel-Flat
mit bis zu **100 Mbit/s**

 **Auf Wunsch auch mit Mobilfunk²**



Internet & Telefon 100

Jetzt hier beraten lassen und bares Geld sparen:

ANTENNEN ELECTRONIC
PLÜCKHAHN
www.aepnet.de Kabel-TV und mehr...

AEP Plückhahn Service GmbH
Domstraße 26, 17489 Greifswald
Tel.: 0 38 34/5 18 820



Ihr Kabelanschluss für Fernsehen, Internet und Telefon.

Kabel Deutschland

1) Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Verlängerung um 12 Monate, wenn nicht 12 Wochen vor Ende der Mindestvertragslaufzeit in Textform gekündigt wurde. Telefon-Flatrate ins dt. Festnetz inklusive. Telefonate in alle dt. Mobilfunknetze 19,9 Ct./Min., Telefonate ins Ausland, z. B. USA, ab 4,9 Ct./Min. Sonderrufnummern von Telefon-Flatrate ausgenommen. Call by Call und Preselection nicht verfügbar. Sicherheitspaket die ersten 3 Monate inklusive, ab dem 4. Monat 3,98 €/Monat; jederzeit in Textform kündbar mit einer Frist von 4 Wochen. Bereitstellungsentgelt einmalig 29,90 €. Das erforderliche Kabelmodem wird während der Vertragslaufzeit kostenlos zur Verfügung gestellt. Für Telefonie mit ISDN-Endgeräten ist eine Homebox mit integriertem Kabelmodem für 5,00 €/Monat erforderlich. Buchbar zusammen mit allen Internet & Telefon Paketprodukten mit einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten; Verlängerung um jeweils 12 Monate, wenn nicht mit einer Frist von 12 Wochen zum Laufzeitende gekündigt wird. Die Homebox ist nach Vertragsende zurückzugeben. Bitte beachten Sie die Verfügbarkeit: Die Maximalgeschwindigkeit von 100 Mbit/s ist in immer mehr Städten und Regionen der Ausbaugebiete von Kabel Deutschland mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte von Kabel Deutschland an Ihrem Wohnort nutzen können. Gültig für Internet- und Telefon-Neukunden von Kabel Deutschland sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefon-Kunden von Kabel Deutschland waren. Angebot gültig bis 04.10.2011.

2) Tarif von Kabel Deutschland ohne feste Mindestvertragslaufzeit, schriftlich kündbar mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende. Voraussetzungen sind ein gesonderter Vertrag über die Mobile-Phone-Leistung sowie ein bestehender oder gleichzeitig abgeschlossener Vertrag über einen Kabel Deutschland Festnetz-Telefonanschluss oder über ein Kabel Deutschland Internet & Telefon Produkt (Mindestvertragslaufzeit 12 Monate) oder über einen Kabel Deutschland Internetanschluss (Mindestvertragslaufzeit 12 Monate), für den weitere Kosten entstehen. Vertragsabschlüsse vorbehaltlich jeweils erfolgreicher Bonitätsprüfung. Für Rufumleitungen ins In- und Ausland, Konferenzverbindungen, Mehrwertdienste und Sonderrufnummern sowie Gespräche im Ausland gelten andere Preise gemäß Preisliste. Abgerechnet wird im 60/60-Takt, 7 Tage/Woche rund um die Uhr. Bereitstellungsentgelt 9,90 € pro SIM-Karte; pro Kunde maximal 5 SIM-Karten abrufbar. Für die Nutzung der Standards WAP/GPRS/UMTS oder HSDPA benötigen Sie ein den jeweiligen Standard unterstützendes Handy. Festnetz-Flat: 4,99 € pro Monat und SIM-Karte, zubuchbar zum Mobile-Phone-Tarif, gilt einen Kalendermonat lang ohne sonstige Verbindungskosten für Standard-Inlandgespräche ins dt. Festnetz. Gilt nicht für Rufumleitungen ins In- und Ausland, Konferenzverbindungen, Mehrwertdienste und Sonderrufnummern. Schriftlich kündbar mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende. Handy Surf Flat: 9,99 € pro Monat und SIM-Karte, zubuchbar zum Mobile-Phone-Tarif, gilt einen Kalendermonat lang ohne sonstige Verbindungskosten für paketvermittelte Datennutzung innerhalb Deutschlands. Ab einer Datennutzung von über 200 MB innerhalb eines Kalendermonats wird auf max. 64 Kbit/s (wie ISDN-Geschwindigkeit) für den Up- und Download gedrosselt. Schriftlich kündbar mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende.